



**Jahresbericht 2008.
Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge.**

Ganz einfach. Fragen Sie uns.
T 058 280 1000 (24 h), www.helvetia.ch

helvetia 

Inhalt.

Portrait	3
Bilanz	5
Betriebsrechnung	6
Anhang zur Jahresrechnung	8
Grundlagen und Organisation	8
Aktive Mitglieder und Rentner	10
Art der Umsetzung des Zwecks	10
Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	11
Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	12
Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	15
Auflagen der Aufsichtsbehörde	17
Kontrollstellenbericht	18

Der Jahresbericht der Helvetia Prisma Sammelstiftung wird in deutscher, französischer und italienischer Sprache publiziert. Sollte die französische oder die italienische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, ist die deutsche Fassung verbindlich.

Portrait.

Die Identifikation der Kadermitarbeiter mit dem Unternehmen hängt auch von der Personalvorsorgelösung ab. Bei der Suche nach qualifizierten Arbeitnehmern oder Führungskräften, die als Leistungsträger wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen, steht mit einer guten Personalvorsorgelösung ein ausgezeichnetes Rekrutierungsinstrument zur Verfügung.

Massgeschneidert und flexibel

Die 1984 gegründete Helvetia Prisma Sammelstiftung bietet massgeschneiderte Lösungen im Bereich der Kader- und Zusatzvorsorge an. Die Vorsorgelösungen der Helvetia Prisma sind hochflexibel. Dies erlaubt es, den zusätzlichen Vorsorgebedarf der Kadermitarbeiter lückenlos mit der Grundvorsorge zu koordinieren, rasch auf geänderte Umweltbedingungen zu reagieren und die Vorsorgelösungen beweglich neuen Bedürfnissen anzupassen.

Garantiert sicher

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung bietet die umfassende Sicherheit eines Vollversicherungsmodells: Sämtliche Vorsorgeansprüche sind durch einen Kollektivversicherungsvertrag (auch Vollvertrag genannt) mit der Helvetia abgesichert. Die Stiftung überträgt damit die Risiken aus der Entwicklung von Invalidität, Tod und Langlebigkeit, die Risiken aus der Anlage der ihr anvertrauten Vorsorgegelder sowie die Geschäftsführung an die Helvetia.

Der Vollvertrag garantiert der Helvetia Prisma Sammelstiftung, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber den aktiv Versicherten und Rentnern jederzeit nachkommen kann. Eine Unterdeckung ist damit ausgeschlossen. Davon profitieren die angeschlossenen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht nur in Form von grösstmöglicher Sicherheit für ihre Vorsorgegelder; sie werden auch nie Solidaritätsbeiträge zur Sanierung der Stiftung leisten müssen.

Starker Partner im Rücken

Mit der Helvetia steht der Helvetia Prisma ein Partner zur Seite, der mit Risiken umzugehen weiss. Die Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG ist der viertgrösste Kollektivlebensversicherer der Schweiz und blickte im Jahr 2008 auf 150 Jahre Erfahrung zurück. Die aufsichtsrechtlichen Sicherheitsbestimmungen und Kontrollmechanismen für schweizerische Lebensversicherungsgesellschaften sind engmaschig. Im Gegensatz zu den Bestimmungen, denen autonome Pensionskassen unterliegen, greifen sie bereits, bevor die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten nicht mehr vollständig gedeckt werden können.

Kompetent

Die Regulationsdichte in der Gesetzgebung und die Komplexität der Rahmenbedingungen für die berufliche Vorsorge nehmen laufend zu. Die Professionalität bei der Durchführung der beruflichen Vorsorge wird daher immer wichtiger. Durch die Delegation der Geschäftsführung profitieren die angeschlossenen Vorsorgewerke vom Know-how der hoch spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Helvetia.



Bilanz.

Aktiven in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Vermögensanlage für Vorsorgewerke	45 493 723.61	52 811 887.22
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	5 068 643.85	7 703 337.05
Guthaben bei Helvetia	40 425 079.76	45 108 550.17
Aktive Rechnungsabgrenzung	6 397 041.50	6 489 875.40
Aktiven aus Versicherungsverträgen	409 450 940.00	375 947 822.00
Total Aktiven	461 341 705.11	435 249 584.62
Passiven in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten	7 286 707.70	16 027 541.95
Freizügigkeitsleistungen und Renten	2 131 822.25	8 243 851.05
Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	5 068 643.85	7 703 337.05
Andere Verbindlichkeiten	86 241.60	80 353.85
Passive Rechnungsabgrenzung	25 458 005.55	24 796 999.74
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6 764 119.56	7 659 372.60
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	409 450 940.00	375 947 822.00
Passiven aus Versicherungsverträgen	409 450 940.00	375 947 822.00
Freie Mittel Vorsorgewerke	12 379 521.89	10 815 485.18
Freie Mittel Stiftung		
Stand zu Beginn der Periode	2 363.15	2 316.80
Zins	47.26	46.35
Stand am Ende der Periode	2 410.41	2 363.15
Total Passiven	461 341 705.11	435 249 584.62

Betriebsrechnung.

in CHF	2008	2007
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	74 361 841.61	48 032 440.60
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	0.00	45 246 691.65
Beiträge Arbeitnehmer	11 083 896.75	0.00
Beiträge Arbeitgeber	35 999 616.60	0.00
Beiträge von Dritten	77 731.55	0.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	25 889 390.80	0.00
Beiträge von Dritten	35 725.00	37 133.80
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	1 275 480.91	2 748 615.15
Eintrittsleistungen und neue Verträge	13 321 925.30	37 274 487.05
Freizügigkeitseinlagen	5 448 240.40	27 344 116.40
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	232 078.45	0.00
Einlagen aus neuen Verträgen	7 641 606.45	9 930 370.65
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	87 683 766.91	85 306 927.65
Reglementarische Leistungen	-24 435 275.50	-31 886 786.40
Altersrenten	-3 573 282.30	-3 773 737.05
Hinterlassenenrenten	-473 373.45	-374 925.35
Invalidenrenten	-1 266 423.05	-1 328 965.85
Übrige reglementarische Leistungen	-1 889 112.40	-1 880 100.60
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-13 790 180.75	-20 863 165.30
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-3 442 903.55	-3 665 892.25
Austrittsleistungen und Vertragsauflösungen	-35 408 834.08	-37 077 175.30
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-25 132 238.40	-18 859 180.50
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1 768 839.50	-4 425 186.20
Leistung aus Vertragsauflösungen	-8 507 756.18	-13 792 808.60
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-59 844 109.58	-68 963 961.70
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-446 644.18	-2 382 387.15
Auflösung/Bildung freie Mittel	-1 437 905.72	-907 353.00
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	991 261.54	-1 475 034.15
Ertrag aus Versicherungsleistungen	60 794 132.60	69 668 664.65
Versicherungsleistungen	57 342 256.75	67 225 496.55
Überschüsse aus Versicherungen	3 451 875.85	2 443 168.10
Versicherungsaufwand	-88 187 145.75	-83 629 243.45
Versicherungsprämien	-48 577 098.70	-46 348 474.15
Einmaleinlagen an Versicherungen	-39 523 412.55	-37 200 200.30
Beiträge an Sicherheitsfonds	-86 634.50	-80 569.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	0.00	0.00

in CHF	2008	2007
Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke	0.00	0.00
Zinsertrag Forderungen	352 625.75	278 268.77
Verzinsung freie Mittel	-126 079.69	-48 521.45
Zinsaufwand Fremdkapital	-130 439.00	-176 499.27
Zinsaufwand Stiftungskapital	-47.26	-46.35
Zinsaufwand Sparprämien depot	-51.30	-463.00
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven	-96 008.50	-52 738.70
Sonstiger Ertrag	18 512.05	19 200.00
Kostenerstattungen Helvetia	18 512.05	19 200.00
Verwaltungsaufwand	-18 512.05	-19 200.00
Verwaltungsaufwand	-18 512.05	-19 200.00
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Zuweisung an Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Ertragsüberschuss nach Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung.

Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge ist eine von der Patria Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit gegründete Sammelstiftung.

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge (nachfolgend Helvetia Prisma genannt) betreibt berufliche Vorsorge im nicht obligatorischen Bereich für Arbeitnehmer der ihr durch Anschlussvertrag angeschlossenen Personen beziehungsweise Firmen mit Wohnsitz, Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen können auch Massnahmen beruflicher Vorsorge für Arbeitgeber oder Selbständigerwerbende getroffen werden.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	17.12.1984, letztmals revidiert am 15.06.2007
Organisationsreglement	2007
Personalvorsorgereglement	2007
Teilliquidationsreglement	12.01.2008

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Register für die berufliche Vorsorge	nicht registriert
---	-------------------

Sicherheitsfonds BVG	Register-Nr. C1 NR32
----------------------	----------------------

Experten, Kontrollstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Kontrollstelle	KPMG AG, Zürich
----------------	-----------------

Experte für berufliche Vorsorge	Helvetia Consulta Gesellschaft für Vorsorge- beratung AG, Basel
------------------------------------	---

Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherungen
------------------	---------------------------------------

Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführerin Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG (nachfolgend Helvetia genannt) und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

■ **Stiftungsrat**

Donald Desax	Präsident
Philipp Ammann	Mitglied
Rosmarie Champion	Mitglied
Thomas Klaiber	Mitglied
Otto Kreienbühl	Mitglied

■ **Weitere zeichnungsberechtigte Personen**

René Eggimann
Angela Godoy
Martin Müller

Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2008	31.12.2007
	Anzahl	Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	894	906
Zugänge/ Abgänge	1	-12
Bestand Ende Berichtsjahr	895	894

Aktive Mitglieder und Rentner

Aktive Versicherte

	31.12.2008 Anzahl	31.12.2007 Anzahl
Bestand Ende Vorjahr	4 153	4 217
Veränderungen zum Vorjahr	85	-64
Bestand Ende Berichtsjahr	4 238	4 153

Rentenbezüger

	31.12.2008 Anzahl	Entwicklung Anzahl	31.12.2007 Anzahl
Altersrentner	372	0	372
Pensionierten-Kinderrentner	3	0	3
Invalidenrentner	62	-24	86
Invaliden-Kinderrentner	1	0	1
Ehegattenrentner	30	-1	31
Waisenrentner	5	0	5
Total	473	-25	498

Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss eines Anschlussvertrages entsteht ein Vorsorgewerk.

Erläuterung des Vorsorgeplans

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der ausserobligatorischen beruflichen Vorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt.

Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 01.01.2004. Folgende Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 sind erst ab 01.01.2008 eingehalten:

- Aufteilung der Beiträge und Einlagen nach Arbeitnehmern und Arbeitgebern
 - Separater Ausweis der Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen, Einmaleinlagen und Einkaufssummen
- Ein Vorjahresvergleich ist aufgrund der geänderten Darstellung für diese Positionen nicht möglich.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

■ Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

■ Bewertungsgrundsätze

Forderungen	Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen
-------------	---

Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
------------------------------	-------------

Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität werden für jedes Vorsorgewerk durch einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag, datiert vom 21.12.2007, mit der Helvetia sichergestellt.

Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen in der Höhe von CHF 409 450 940 (Vorjahr: CHF 375 947 822) umfassen die Altersguthaben der aktiven Versicherten, welche durch die Helvetia verwaltet werden.

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

in CHF	2008	2007
Sparguthaben Ende Vorjahr	375 947 822.00	358 747 154.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber	37 611 212.00	35 218 044.05
IV-Sparprämien	254 417.70	246 610.70
Freizügigkeitseinlagen	39 657 411.75	33 451 334.20
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösung	-32 521 573.30	-29 014 301.60
Vorbezüge WEF/Scheidung	-1 768 839.50	-4 425 186.20
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-18 015 080.65	-25 919 504.95
Verzinsung des Sparkapitals	8 285 570.00	7 643 671.80
Sparguthaben Ende Berichtsjahr	409 450 940.00	375 947 822.00
Sparkapitalzinssatz BVG überobligatorisch	2.25%	2.25%

Die Zahlen können nicht in allen Fällen mit der Betriebsrechnung abgestimmt werden, da dort noch andere Komponenten als die Altersguthaben enthalten sind.

Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Stiftung erbringt nur Leistungen für den überobligatorischen Bereich.

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Alle Renten sind rückversichert. Das nicht bilanzierte Deckungskapital für Rentner beträgt TCHF 71 720 (Vorjahr: TCHF 74 000).

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge attestiert in seinem Bericht vom 18.02.2009, dass die Stiftung per 31.12.2008 in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dass keine weiteren technischen Rückstellungen zu bilden sind.

Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Aufgrund der kongruenten Abdeckung sämtlicher Versicherungsrisiken ist es nicht notwendig, in der Helvetia Prisma technische Rückstellungen zu bilden.

Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gibt keine Änderungen zum Vorjahr.

Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Sämtliche reglementarischen Vorsorgeleistungen der Helvetia Prisma sind bei der Helvetia vollständig rückversichert (sog. Vollversicherungsmodell). Die Helvetia Prisma überträgt somit die mit der Führung der Vorsorge verbundenen biometrischen Risiken und das Anlagerisiko an die Helvetia. Dadurch sind die Verpflichtungen der Helvetia Prisma jederzeit vollständig gedeckt. Die Stiftung kann daher nicht in eine Unterdeckung fallen.

Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Alle Aktiven aus Versicherungsverträgen werden an die Helvetia übertragen und durch diese angelegt. Die Anlage der Mittel durch die Helvetia ist geregelt in den folgenden Dokumenten:

- Strategische Massnahmen: Strategie 2006–2010, Unterlage zur Sitzung des Anlage- und Risikoausschusses der Helvetia vom 22.08.2006
- Umsetzungsrichtlinien – Anlagereglement und Finanzkompetenzen für den Markt Schweiz (Helvetia und Patria) vom 03.04.2002

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Beim Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke handelt es sich um die bei der Helvetia angelegten freien Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven der Vorsorgewerke sowie um die Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären, für welche im Umfang des Zinsaufwandes ein Zinsertrag für die Stiftung entsteht.

Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

■ Anlagen beim Arbeitgeber

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 5 068 643.85 (Vorjahr: CHF 7 703 337.05) handelt es sich um Prämieguthaben.

■ Arbeitgeber-Beitragsreserve

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	7 659 372.60	6 131 599.75
Einlagen	1 275 480.91	2 748 615.15
Einlagen aus neuen Verträgen	95 707.30	147 416.10
Verwendung für Prämienzahlung	-1 037 568.90	-1 141 001.55
Verwendung für Einmaleinlagen	-270 821.00	-132 576.80
Leistung aus Vertragsauflösungen	-1 054 059.85	-147 418.75
Zins	96 008.50	52 738.70
Arbeitgeber-Beitragsreserve am 31.12.	6 764 119.56	7 659 372.60

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden mehrheitlich ab 01.09.2007 mit 1.5% verzinst.

Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Erläuterung Guthaben bei Helvetia

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Kontokorrentguthaben	2 134 232.66	8 246 214.20
Kontokorrentguthaben Rubrik Sicherheitsfonds	86 241.60	80 353.85
Überschussdepots	10 803 824.15	9 190 993.60
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6 764 119.56	7 659 372.60
Übrige freie Mittel der Vorsorgewerke	1 575 697.74	1 624 491.58
Vorausbezahlte Prämien	1 955 011.75	1 914 765.14
Pendente Einmaleinlagen Versicherte	17 105 952.30	16 392 359.20
Total Guthaben bei Helvetia	40 425 079.76	45 108 550.17

Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Vorausbezahlte Leistungen	6 397 041.50	6 489 875.40
Total aktive Rechnungsabgrenzung	6 397 041.50	6 489 875.40

Erläuterung Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Geschuldete Prämien	5 068 643.85	7 703 337.05
Total Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	5 068 643.85	7 703 337.05

Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Vorausbezahlte Leistungen	6 397 041.50	6 489 875.40
Im Voraus erhaltene Prämien	1 955 011.75	1 914 765.14
Pendente Einmaleinlagen	17 105 952.30	16 392 359.20
Total passive Rechnungsabgrenzung	25 458 005.55	24 796 999.74

Erläuterung freie Mittel Vorsorgewerke

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Individuelle Überschüsse	9 857 554.50	8 068 233.40
Kollektive Überschüsse	946 244.00	1 066 733.30
Freie Mittel	1 575 723.39	1 680 518.48
Total freie Mittel Vorsorgewerke	12 379 521.89	10 815 485.18

Erläuterung Versicherungsaufwand

in CHF	2008	2007
Risikoprämie	8 207 895.20	8 184 149.10
Kostenprämie	2 826 620.85	2 946 281.00
Sparprämie	37 542 582.65	35 218 044.05
Einmaleinlagen	39 523 412.55	37 200 200.30
Beitrag an Sicherheitsfonds	86 634.50	80 569.00
Total Versicherungsaufwand	88 187 145.75	83 629 243.45

Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Die Helvetia garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die Verzinsung der Altersguthaben.

Erläuterung sonstiger Ertrag

in CHF	2008	2007
Mahnkostenvergütung Helvetia	13 430.00	12 400.00
Übrige Kostenvergütungen	5 082.05	6 800.00
Total sonstiger Ertrag	18 512.05	19 200.00

Erläuterung Verwaltungsaufwand

in CHF	2008	2007
Mahnkosten	13 430.00	12 400.00
Übrige Kosten	5 082.05	6 800.00
Total Verwaltungsaufwand	18 512.05	19 200.00

Auflagen der Aufsichtsbehörde

Information zu den Überschüssen

Im Berichtsjahr sind Überschussanteile ausgeschüttet und gemäss folgender Aufstellung verwendet worden:

in CHF	2008	2007
Individuelle Ansammlung	3 294 895.80	2 310 404.35
Kollektive Ansammlung	67 531.95	72 109.85
Gutschrift auf Inkassokonto	89 448.10	60 653.90
Total	3 451 875.85	2 443 168.10

Basel, 12. Juni 2009

Helvetia Prisma
Sammelstiftung für Personalvorsorge

Donald Desax
Stiftungsratspräsident

Rosmarie Champion
Stiftungsrätin

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der

Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge, Basel

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage der Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

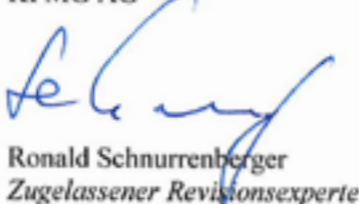
Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Ronald Schnurrenberger
Zugelassener Revisionsexperte



Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. Mai 2009

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Helvetia Prisma
Sammelstiftung für Personalvorsorge
St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel
T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 1001
www.helvetia.ch

